

MERKBLATT 7 „Zusammenarbeit Klassendelegierte - Lehrpersonen“ Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse vom 7. Juni 2011

Ausgangslage:

Für die Klassendelegierten, wie auch für die Klassenlehrperson ist die Zusammenarbeit neu. Es bestehen keine unmittelbaren Erfahrungswerte, auf die zurückgegriffen werden kann.

Aus diesem Grund ist es ratsam sich an folgende Punkte zu halten:

- Einander auf gleicher Augenhöhe begegnen
- Den Dialog von Mensch zu Mensch führen
- Den direkten Kontakt suchen und pflegen (z.B. monatlich im Klassenzimmer für 5-10 Min.)
- Anliegen direkt aussprechen
- Die besten (nicht nur guten) Absichten des Gesprächspartners annehmen
- Ich- und Wie-Sätze gebrauchen, so weiss das Gegenüber präzise was Thema ist – Missverständnisse können umgangen werden → Sicht auf die Lösung

Schule gelingt dann am Besten, wenn alle Beteiligten möglichst am gleichen Strick ziehen

Wie kann der Kontakt angegangen werden?

- Nach der Wahl einen Termin mit der Klassenlehrperson vereinbaren
- Notizen zu den eigenen Ideen und die Zusammenarbeit erstellen
- Einander über die Erwartungen und Ziele des Schuljahres informieren
- Form der Zusammenarbeit grob festlegen
- Kommunikationsformen festlegen: Gespräche, Telefon, Mail etc.

Wie kann der Kontakt gepflegt werden?

- Besuch im Klassenzimmer 1xmonatlich für 5-10 Min. – bei Bedarf länger
- Vor Plenarsitzungen Anliegen der Lehrperson erfragen
- Gemeinsame Infoveranstaltung zum Thema Elternmitwirkung
- Gemeinsam Eltern für Aktivitäten anbieten
- Die Lehrperson kann den KD für die Mithilfe an Aktivitäten anfragen

Kontakt zwischen Elternrat und Lehrerteam

- Der Elternrat als Gremium kann für die Schule mehr bewirken als die KD für die Klasse
- Vertretung des Lehrerteams nimmt regelmässig an den Plenarsitzungen teil
- Meinung der Eltern von Anfang an einbeziehen (breit abstützen, Eltern wie Lehrer verstehen gegenseitige Motivation, Befürchtungen, Interessen, Ressourcen nützen etc.)
- Errichten eines Postfaches im Lehrerzimmer
- EMW erhält ein Zeitfenster an der Schulkonferenz
- EMW nimmt an Teamtagen teil
- Gemeinsamer Apéro von LP und EMW nach den Wahlen der Delegierten

Gefahren

- Bei Unzufriedenheit mit der Schule oder dem Unterricht kann die LP die EMW als Bedrohung wahrnehmen
- Aktivismus (unrealistische Zielsetzung, - Zeitfenster) führen zu Frust

Für Schulen, die bereits längere Zeit einen Elternrat haben, ist es schwieriger die Aufgaben der Elterndelegierten zu definieren, weil sie sich's schon gewohnt sind direkt mit den Lehrpersonen zu kommunizieren bzw. über den Lehrerdelegierten Dinge zu besprechen. (Statement einer LP)